

Allgemeine Geschäftsbedingungen

der

Arlberg Free Moving Skischule

Bitte beachten Sie unsere aktuell geltenden Stornobedingungen für den Verleih von Langlaufskiern sowie Schneeschuhen und die Skischule. Für Geschäftsbeziehungen zwischen der Skischule und dem Kunden gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden kurz: „AGB“) in der jeweils gültigen Fassung. Die gültige Fassung der AGB richtet sich jeweils nach dem Zeitpunkt der betreffenden Angebotslegung durch den Kunden.

Die Skischule erbringt gegenüber dem Kunden Dienstleistungen im Bereich des Ski- und Schneesports. Davon umfasst sind unter anderem das Erteilen von Ski- und Langlaufunterricht, das Führen und Begleiten beim Skilaufen auf Pisten sowie im freien Schiraum und bei Schitouren, das Snowboarden, die Erteilung von Unterrecht in allen Arten des Skilaufes, wie das Telemark Skifahren, das Schneeschuhwandern, aber auch das Fahren auf skiähnlichen Sportgeräten sowie die damit zusammenhängenden Tätigkeiten (im Folgenden kurz: „Kurse“).

Von diesen AGB abweichende Bestimmungen gelten nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zwischen der Skischule und dem Kunden.

Ein Vertragsabschluss zwischen der Skischule und dem Kunden ist sowohl auf elektronischem Wege (Abgabe eines Angebotes über Online-Formular und Vertragsannahme durch Bestätigungs-E-Mail) als auch in den Geschäftsräumlichkeiten der Skischule (Vertragsabschluss durch Aushändigung eines Zahlungsbeleges) möglich.

Das Absenden eines vollständig ausgefüllten Online-Formulars durch den Kunden stellt ein rechtlich bindendes Angebot an die Skischule zum Abschluss eines Vertrages über die von der Skischule angebotenen Leistungen dar. Die Skischule übermittelt aufgrund eines solchen Angebotes eine Bestellbestätigung an den Kunden. Erst durch die Übermittlung dieser Bestellbestätigung kommt ein Vertragsverhältnis zwischen der Skischule und dem Kunden zustande.

Die Erklärung des Kunden gegenüber einem Mitarbeiter der Skischule, Leistungen der Skischule in Anspruch nehmen zu wollen, stellt ein rechtlich bindendes Angebot an die Skischule zum Abschluss eines Vertrages dar. Erst durch die Bezahlung der gewünschten Leistung und durch die Ausgabe eines Zahlungsbeleges kommt ein Vertragsverhältnis zwischen der Skischule und dem jeweiligen Kunden zustande.

Die Buchungsbestätigung und/oder der Zahlungsbeleg dienen als Beleg für die Inanspruchnahme der gebuchten Leistung und sind vom Kunden bei Kursbeginn dem jeweiligen Kursleiter vorzulegen.

Die Skischule ist nicht verpflichtet, dem Kunden eine Ablehnung von Online-Buchungen mitzuteilen. Wird das Angebot des Kunden von der Skischule nicht innerhalb einer Frist von 7 (sieben) Tagen ab Erhalt bestätigt, gilt das Angebot des Kunden jedenfalls als nicht angenommen.

Bei den angebotenen Dienstleistungen handelt es sich um eine „Freizeitdienstleistung“ im Sinne des Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG).

Für Freizeitdienstleistungen besteht gemäß § 18 Abs. 1 Z 10 FAGG kein Widerrufsrecht.

Der Kunde ist berechtigt, zu den nachgenannten Bedingungen schriftlich (E-Mail ist ausreichend) vom Vertrag einseitig und ohne weitere Verpflichtung, insbesondere ohne Verpflichtung zur Zahlung eines Entgeltes oder einer Stornogebühr zurückzutreten.

Im Falle der Buchung eines Privatkurses ist bei einer Stornierung bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn ein Rücktritt ohne weitere Verpflichtungen des Kunden zulässig und erhält der Kunde 100 % des geleisteten Buchungsbetrages zurück.

Dies gilt auch im Falle der Buchung eines Gruppenkurses (das bedeutet, der Kunde hat einen Gruppenkurs gebucht; nicht gemeint sind Buchungen für Personengruppen).

Bei Gruppenkursen ist zudem im Falle von Krankheit oder Unfall, welche die Teilnahme an der gebuchten Leistung unmöglich machen, ein Rücktritt für den Zeitraum ab Eintritt der Verhinderung zulässig, wenn der Kunde der Skischule ohne unnötigen Aufschub ein ärztliches Attest vorlegt.

Das bedeutet:

Bei Verletzung oder Krankheit erhalten Sie nur dann den gesamten Buchungsbetrag zurück, wenn noch keine Kurstage genutzt wurden und der Originalzahlungsbeleg (die Kurskarte) samt einem ärztlichen Attest vorgelegt werden. Bei bereits genutzten Tagen wird der Preis anteilig erstattet.

Zum Beispiel: Sie haben einen Fünf-Tages-Kurs gebucht und sind bereits zwei Tage gefahren. Die drei genutzten Tage bekommen Sie je nach Zeitpunkt der Stornierung anteilig zurückerstattet.

Bei einer Stornierung bis spätestens 72 Stunden vor Kursbeginn erhält der Kunde 50 % des geleisteten Buchungsbetrages zurück.

Bei einer Stornierung innerhalb von 72 Stunden vor Kursbeginn erfolgt keine Erstattung des geleisteten Buchungsbetrages.

Maßgeblich für die Fristwahrung ist jeweils das Einlangen des Rücktrittschreibens bei der Skischule. Zur Wahrung der jeweiligen Frist ist es erforderlich, dass das Rücktrittschreiben vor dem jeweiligen Fristablauf bei der Skischule eingelangt ist. Übermittlungsfehler und ähnliches gehen zu Lasten des Kunden.

In allen anderen Fällen ist der Kunde ohne ausdrückliche, schriftliche Zustimmung der Skischule nicht zum Rücktritt berechtigt und hat das volle Entgelt zu entrichten. Dies gilt insbesondere auch für den Fall des Nichterscheinens oder des verspäteten Erscheinens zum vereinbarten Termin.

Die Skischule ist berechtigt, jederzeit vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Teilnahme des Kunden an Kursen unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss erfolgt, die eine sichere Teilnahme nicht mehr gewährleisten lassen. Gleiches gilt, wenn der Kunde sich beharrlich den Anweisungen der Skischule, der Lehrkräfte oder sonstiger Betreuungspersonen widersetzt. Dem Kunden stehen im Falle einer solchen Vertragsauflösung keine Ansprüche zu; der Kunde ist insbesondere auch zur Zahlung des vollen Entgeltes verpflichtet.

Wenn die Durchführung der Dienstleistung aus Sicherheitsgründen (z.B. Witterungsverhältnisse, Lawinengefahr etc.) nicht möglich ist, ist die Skischule nicht zur Leistungserbringung verpflichtet. Es obliegt allein dem billigen Ermessen der Skischule, die Unmöglichkeit der Leistungserbringung

zu beurteilen, wobei eine teilweise Unmöglichkeit – z.B. an drei von fünf Tagen ist kein Skiunterricht möglich – die Durchführung des möglichen Leistungsteils unberührt lässt.

Im Falle der teilweisen oder gänzlichen Leistungsunmöglichkeit wird die Skischule das anteilige Entgelt binnen 10 (zehn) Werktagen an den Kunden zurückzahlen. Ein darüberhinausgehender Anspruch steht dem Kunden nicht zu.

Sämtliche Angaben – insbesondere Preislisten der Skischule im Internet, in Prospekten, Anzeigen etc. – sind für die Skischule unverbindlich. Die Skischule behält sich vor, jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Sämtliche Preisangaben sind in EURO und verstehen sich brutto inklusive einer allfälligen gesetzlichen Umsatzsteuer, sofern nichts anderes angegeben ist.

Kosten für Skitickets, der Skiausrüstung sind nicht von den Kursgebühren umfasst. Diese sind vom Kunden auf eigene Rechnung zu erwerben und mitzubringen.

Der Entgeltanspruch der Skischule gegenüber dem Kunden entsteht mit Vertragsabschluss. Zu diesem Zeitpunkt wird die Zahlung fällig.

Die Zahlung der Kursgebühr hat innerhalb von 3 (drei) Tagen ab Vertragsabschluss per Überweisung auf das Konto der Skischule oder bar vor Ort zu erfolgen; die Kursgebühr hat aber jedenfalls vor dem jeweiligen Kursbeginn bei der Skischule einzulangen. Sämtliche Spesen – insbesondere Bankspesen – in Verbindung mit der Bezahlung des bei der Skischule gebuchten Kurses / der Dienstleistung gehen ausschließlich zu Lasten des Kunden.

Zahlungsverzug tritt ohne weitere Mitteilung der Skischule ein. Für den Fall, dass der Kunde mit einer Zahlung in Verzug gerät, ist die Skischule berechtigt, die gesetzlichen Verzugszinsen und sämtliche zusätzlich anfallenden Kosten und Spesen, insbesondere Inkasso- und Rechtsanwaltskosten, gegenüber dem Kunden zu verrechnen.

Erfüllungsort ist für alle sowohl von der Skischule als auch dem Kunden zu erfüllenden Pflichten der Ort des Sitzes der Skischule.

Der Kunde hat sich zur Leistungserbringung am Sammelplatz der Skischule oder an einem sonst von der Skischule bekannt gegebenen Ort rechtzeitig vor Kursbeginn einzufinden.

Die Skischule behält sich das Recht vor, den Treffpunkt der Kurse kurzfristig zu ändern. In diesen Fällen werden die Kunden von der Skischule informiert.

Die Skischule verpflichtet sich, jeweils nur für die jeweilige Leistung qualifizierte Personen einzusetzen.

Im Zusammenhang mit den angebotenen Kursen wird seitens der Skischule keine Garantie für den Ausbildungserfolg der Kursteilnehmer übernommen.

Die Skischule haftet – mit Ausnahme von Personenschäden – nicht für Schäden, soweit die Schäden nicht auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten der Skischule selbst oder einer ihr zurechenbaren Person beruhen.

Die Skischule übernimmt keine Haftung für Schäden, die der Kunde während der Durchführung der vereinbarten Leistung ohne Verschulden der Skischule sich selbst oder anderen Personen zufügt oder durch diese ihm zugefügt werden.

Unabhängig vom Verschulden haftet die Skischule nicht für entgangenen Gewinn, reine Vermögensschäden und Folgeschäden, soweit diese das 3-fache Leistungsentgelt übersteigen.

Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Nicht-Tragen eines Sturzhelmes im Falle von Verletzungen ein Mitverschulden des Kunden begründen kann, weshalb dem Kunden empfohlen wird, einen Sturzhelm sowie weitere für die jeweils gebuchte Leistung empfohlene Sicherheitsausrüstung (z.B. Lawinensuchgerät bei Fahrten im freien Gelände) zu tragen bzw. im Falle von Lawinenausrüstung mitzuführen.

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass die Ausübung von Schneesport mit zahlreichen Risiken verbunden ist, insbesondere einem erhöhten Risiko für Verletzungen oder gar dem Tod verbunden ist.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass eine Rettung von Pisten oder im freien Gelände oftmals mit hohen Kosten verbunden ist. Dem Kunden wird deshalb empfohlen, eine entsprechende Versicherung abzuschließen, zumal die Skischule nicht für Bergungs- und Flugrettungskosten haftet; es sei denn, die Skischule oder eine ihr zurechenbare Person hat diese Bergungs- und/oder Flugrettungskosten durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten verursacht.

Der Kunde hat die Skischule über seine Fähigkeiten und Erfahrungen in der jeweils gebuchten Schneesportart wahrheitsgemäß und umfassend aufzuklären sowie selbstständig für eine dem Stand der Skitechnik und den äußeren Bedingungen entsprechende Ausrüstung Sorge zu tragen.

Der Kunde hat die Skischule über allfällige gesundheitliche Leiden oder Beeinträchtigungen zu informieren.

Vor Kursbeginn ist durch den Kunden selbstständig die Überprüfung seiner Skiausrüstung (insbesondere Skibindung) durch einen Fachbetrieb zu veranlassen.

Anweisungen der Skischule sowie der Lehrkräfte hat der Kunde zu befolgen. Missachtungen von Anweisungen und Ermahnungen berechtigen die Skischule umgehend zur Vertragsauflösung. Dies gilt auch, wenn Kunden ein ungehörliches Verhalten, insbesondere gegenüber anderen Kursteilnehmern, an den Tag legen.

Mündliche Nebenabreden zu diesen AGBs bestehen nicht. Nebenabreden, welcher Art auch immer, Änderungen oder Ergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für ein Abgehen von diesem Schriftformerfordernis.

Für sämtliche Streitigkeiten aus Rechtsgeschäften, denen diese AGBs zugrunde liegen, gilt die Anwendbarkeit des materiellen österreichischen Rechts, unter Ausschluss des österreichischen internationalen Privatrechts, als vereinbart.

Wenn der Kunde Unternehmer oder Konsument mit Wohnsitz außerhalb des Geltungsbereiches der EuGVVO oder des Lugano-Übereinkommens ist (das sind alle Länder mit Ausnahme der EU-Mitgliedstaaten, der Schweiz, Norwegen und Island), wird für alle Rechtsstreitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen AGBs und/oder Verträgen zwischen der Skischule und dem Kunden über die Erbringung von Skischul-Dienstleistungen das sachlich und örtlich zuständige Gericht am Sitz der Skischule als ausschließlich zuständiges Gericht vereinbart.

Soweit der Kunde Konsument mit Wohnsitz innerhalb der EU oder des Geltungsbereiches des Lugano-Übereinkommens ist, gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Gerichtszuständigkeit.

Sofern eine oder mehrere Bestimmungen dieser AGBs nichtig ist/sind, gelten zwischen der Skischule und dem Kunden ausdrücklich solche rechtswirksamen Bestimmungen als vereinbart, welche dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommen. Die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen wird durch eine nichtige Bestimmung nicht berührt.

Sämtliche Rechte und Pflichten aus diesen AGB gehen auf allfällige Rechtsnachfolger der Skischule über.

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers (Kunden) auf ausdrücklich freiwilliger Basis.

ENGLISH

General Terms and Conditions

of the Arlberg Free Moving Ski School

Scope and Applicability

Please note the current cancellation conditions for the rental of cross-country skis, snowshoes, and ski school services. All business relationships between the ski school and the customer are governed exclusively by these General Terms and Conditions (hereinafter referred to as "GTC") in their applicable version. The applicable version is determined by the time of the customer's respective offer submission.

The ski school provides services related to skiing and snow sports. These include, but are not limited to, ski and cross-country lessons, guiding and accompanying skiing on slopes, in off-piste areas, and during ski tours, snowboarding, telemark skiing, snowshoeing, and using ski-like sports equipment, as well as related activities (hereinafter referred to as "Courses").

Deviations from these GTC are only valid with explicit written agreement between the ski school and the customer.

Contract Conclusion

A contract between the ski school and the customer may be concluded either electronically (by submitting an offer via an online form and acceptance via confirmation email) or in the ski school's premises (by issuing a payment receipt).

Submitting a fully completed online form constitutes a legally binding offer to the ski school to conclude a contract for the services offered. Upon receipt of such an offer, the ski school sends a booking confirmation to the customer. Only upon sending this confirmation does a contractual relationship between the ski school and the customer arise.

Similarly, expressing an intention to use the ski school's services directly to its staff constitutes a legally binding offer. The contract is only concluded upon payment of the desired service and the issuance of a payment receipt.

The booking confirmation and/or payment receipt serves as proof of the booked service and must be presented to the course instructor at the start of the course.

The ski school is not obligated to inform the customer of the rejection of online bookings. If the ski school does not confirm the customer's offer within seven (7) days, the offer is deemed rejected.

Cancellation Policy

The services offered are leisure activities as defined by the Austrian Distance and Off-Premises Contracts Act (FAGG). As per § 18(1) Z 10 FAGG, there is no right of withdrawal for leisure activities.

The customer may unilaterally withdraw from the contract under the following conditions by providing written notice (email is sufficient):

- **Private Courses:** Cancellations made at least 14 days before the course start date entitle the customer to a full refund of the booking fee.
- **Group Courses:** The same 14-day refund policy applies. For illness or accidents preventing participation, a withdrawal is permissible from the onset of the impediment, provided a medical certificate is submitted promptly.
 - **Important:** Full refunds for unused course days due to illness or injury require the presentation of the original payment receipt and a medical certificate. For partially used courses, only the unused portion will be refunded.
- Example: If a five-day course is booked and attended for two days, a refund will be calculated for the unused three days based on the cancellation timing.
- **Cancellations Within 72 Hours of the Course Start:** Refunds of 50% of the booking fee will be issued.
- **Cancellations Less Than 72 Hours Before the Course Start:** No refunds will be provided.

Written cancellation notices must be received by the ski school before the respective deadline. Delivery errors or delays are the customer's responsibility.

Withdrawal and Termination by the Ski School

The ski school reserves the right to withdraw from the contract if:

1. The customer attends under the influence of alcohol, drugs, or medication that compromises safety.
2. The customer persistently disobeys instructions from ski school staff or exhibits inappropriate behavior toward others.

In such cases, the customer is not entitled to refunds and remains obligated to pay the full fee.

Force Majeure and Safety

If service delivery is deemed unsafe (e.g., due to weather or avalanche conditions), the ski school is not obligated to perform. The decision of feasibility lies solely with the ski school. For partial non-performance (e.g., cancellation of three out of five days), the ski school will refund the unused portion within ten (10) business days.

Liability

The ski school is not liable for damages except in cases of intentional or gross negligence, excluding personal injuries. The ski school is not liable for self-inflicted injuries or injuries caused by third parties.

The customer is advised to wear a helmet and appropriate safety equipment, particularly for off-piste activities.

Customer Obligations

The customer must:

- Provide accurate information about their skills and experience.
- Ensure their equipment is suitable and properly inspected.
- Follow all instructions from the ski school and its staff.

Failure to comply may result in termination of the contract without refund.

Payment and Fees

The course fee is due upon contract conclusion and must be paid within three (3) days or before the course begins. All bank fees are borne by the customer.

Final Provisions

1. Austrian substantive law applies, excluding international private law.
2. The court of the ski school's location has exclusive jurisdiction unless otherwise stipulated by EU consumer protection regulations.
3. Invalid provisions will be replaced by effective ones that closely match the intended purpose.

For further details or clarifications, please refer to the ski school directly.